

Thomas Steinlein – Musik-/Lobpreis-/Technik-Workshop – Seite 1/2

Unsere Lobpreis-/Musik-/Technikseminare sind zumeist Tagesseminare, die sich über eine Zeitspanne von ca. 7 bis 8 Stunden erstrecken.

Seminarort sind - zumeist - die Räume der Gemeinde, in deren Trägerschaft das Seminar liegt.

Seminarteilnehmer sind die im Lobpreis-/Musik-/Technikbereich aktiven Mitglieder einer, nämlich der jeweils austragenden Gemeinde oder deren Tochtergemeinde(n) bzw. interessierte Mitglieder der Stamm- und Tochtergemeinde(n), die dann als Zuhörer dabei sein können. Diese Eingrenzung soll nicht als Abgrenzung verstanden werden, ist jedoch der Zielstellung geschuldet, die Zeit effektiv mit der Umsetzung der wirklichen Bedürfnisse der Gemeinde in Theorie und Praxis zu füllen. Wir wollen die Zeit mit den und für die Teilnehmer so gestalten, dass bleibende Impulse in den Bereichen Teamwork, Kontinuität und Inspiration gesetzt werden können.

Grundsätzlich geht es darum, die musikalische und damit verbundene inhaltliche Basisarbeit der jeweiligen Gemeinde verbessern zu helfen. Deshalb mündet das Ende des Workshops nicht unbedingt notwendigerweise in einem einmalig vorbereiteten, abschließenden gemeinsamen Lobpreiskoncert, sondern fügt die Impulse und Eindrücke so zusammen, dass eine selbständige, solide Weiterarbeit und -entwicklung der Teams und innerhalb des gesamten Dienstbereiches ermöglicht wird und die regelmäßigen Gottesdienste davon einen bleibenden Gewinn haben.

Wir sind der Auffassung, dass die Lobpreis-/Musik-/Technikarbeit einer Gemeinde neben ihrer beziehungsstärkenden Funktion untereinander und der gesamten Versammlung zu Gott auch eine zunehmend wachsende evangelistische Komponente besitzt und entwickeln sollte. So stellen die, die in diesen Bereichen aktiv mitarbeiten, einen nicht unerheblichen Teil der Gemeindevisitenkarte dar und helfen neuen Besuchern, oft unerklärt und unbemerkt, durch ihre Herzenshaltung und die damit verbundene Ausstrahlung bei der Kontaktaufnahme im zwischenmenschlichen, aber besonders auch im geistlichen Raum. Diese Feststellung soll nun aber nicht den Schluss entstehen lassen, dass die Art und Weise der Durchführung und die Atmosphäre während des Workshops von einem Leistungsdruck bestimmt sein würde, sondern sie sind viel mehr von einer positiven, gemeinschafts- und qualitätsstärkenden Motivation geprägt.

Wie kann man sich nun einen möglichen Ablauf vorstellen?

Die folgende Einteilung beruht auf praktischen Erfahrungen und könnte in etwa so aussehen:

Vorbereitung erfolgt in den Wochen vor dem Workshop im Email-Austausch bzw. telefonischen Gesprächen und in enger Anbindung an die Gemeindeleitung. Gut ist es - auch für uns -, wenn die Gemeindeleitung und die Lobpreisleiter schon mal ein paar, ihnen wichtige Punkte, formuliert haben!

Möglicher Tagesablauf

10.00 Uhr	Begrüßung, Gebet und kurze Vorstellung aller Beteiligten
10.25 Uhr	Beginn der ersten Einheit: Die Techniker bleiben im Hauptsaal und haben diese Einheit zunächst in ihrer eigenen Form. Das bedeutet, dass sie in der Zeit wichtige Vorbereitungen für den weiteren, später folgenden gemeinsamen Workshopteil treffen. Es werden Themen behandelt wie z. B.

	<ul style="list-style-type: none"> - raumeffektives Auf- bzw. Einstellen der vorhandenen Anlage - erweitertes Lernen der Funktionen und der durch die vorhandene Anlage und ihrer Zusatzkomponenten gebotenen Möglichkeiten - stimmtyp-inspirierte Mikrophonierung <p>Ein wesentlicher Schwerpunkt sind natürlich praktische Übungen im Bereich des Sound-Mischvorganges, um einen raumgestaltenden, für möglichst viele angenehmen und ausgewogenen Klang zu erzielen.</p> <p>Die Musiker(innen)/Sänger(innen) treffen sich in dieser Zeit erst einmal in einem separaten Raum. Hier beginnt die Einheit mit einer gemeinsamen Lobpreiszeit und mündet dann in eine Vortrags-, aber vorwiegende Gesprächszeit. Hier können gern Fragen zu verschiedenen Bereichsthemen gestellt werden.</p> <p>Mögliche Themen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Songauswahl in Beziehung zur gesamt-gemeindlichen Altersstruktur - geschickte und geistlich treffende Verbindung von Liedern verschiedener Zeitabschnitte - für Lobpreisteam und Gemeinde hilfreiche Lobpreisleitung - Gestaltung einer geistlich dichten und fließenden Lobpreiszeit - Einbindung des Gabendienstes (Prophetisches Reden u.a.) in die Lobpreiszeit - Symbiose Lobpreis/Predigtthema
11.45 Uhr	Zusammenführung aller Workshopteilnehmer im Hauptsaal und Beginn eines detaillierten Soundchecks mit dem ersten, sich freiwillig meldenden Lobpreisteam.
12.30 Uhr	Mittagessen + Pause
13.25 Uhr	<p>Weiterarbeit mit den Teams in den Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - effektiver und kommunikativ-sachlicher Soundcheck - (Techniker(innen), Musiker(innen) und Sänger(innen) bilden ein schlagkräftiges Team) - abwechslungsreiches und stilgemäßes Arrangieren von Titeln (hier soll auch das Einfühlungsvermögen für Raum- bzw. Gemeindegröße geschärft werden) - Schaffung und Entwicklung flüssiger Titelübergänge etc.
15.30 Uhr	Kurze Kaffeepause + Weiterarbeit
16.15 Uhr	Gemeinsamer Abschluss mit Auswertung, nochmalige kurze Lobpreis- und Gebetszeit

Kontakt

Thomas Steinlein

Farmsener Höhe 2

22159 Hamburg

Tel: 040 299 76 62

Fax: 040 64 55 23 22

Mobil: 0175 510 09 71

info@thomassteinlein.de

www.thomassteinlein.de